

Heute

Eishockey

Volles Programm vor Weihnachten

In der National League steht heute eine Vollrunde auf dem Programm. Dabei kommt es zu den Duellen Ambri-Piotta - Davos, Biel - ZSC Lions, Rapperswil-Jona Lakers - Fribourg-Gottéron, Lugano - Lausanne, SCL Tigers - Genève-Servette und Zug - Bern. Alle Partien beginnen um 19.45 Uhr. [Seite 16](#)

www.volksblatt.li

Fussball

Juve Stabia mit Büchel erfolgreich

CASTELLAMMARE DI STABIA Marcel Büchel und sein neuer Verein Juve Stabia feiern in der Serie B den zweiten Sieg in Folge. Nach dem 3:2-Erfolg gegen Serie-A-Absteiger Chievo Verona schlägt der abstiegsgefährdete Club aus der Hafenstadt am Golf von Neapel auch den FC Venedig. Büchel stand beim ungefährdeten 2:0-Sieg von Beginn weg auf dem Feld und wurde in der 81. Minute ausgewechselt. In der Tabelle schaffte Juve Stabia damit den Sprung auf den 16. Platz. (mm)

Anceletti wird Trainer bei Everton

LIVERPOOL Carlo Ancelotti kehrt in die Premier League zurück. Der ehemalige Coach von Chelsea, Real Madrid und Bayern München wird Trainer von Everton. Zehn Tage nach seiner Beurlaubung bei Serie-A-Klub Napoli unterschrieb der 60-jährige in England einen Vertrag bis Sommer 2024. Für den dreimaligen Champions-League-Gewinner Ancelotti ist es nicht der erste Trainerjob in der Premier League. Zwischen 2009 und 2011 arbeitete er in London beim FC Chelsea, mit dem er 2010 das Double aus Meisterschaft und FA Cup gewinnen konnte. (sda)

Blinds Herzmuskel macht Probleme

AMSTERDAM Der niederländische Internationale Daley Blind fällt wegen einer Herzmuskelentzündung auf unbestimmte Zeit aus. Der 29-jährige Innenverteidiger von Meister Ajax Amsterdam hatte am 10. Dezember im Spiel der Champions League gegen Valencia über Schwindelgefühle geklagt. Umfassende medizinische Untersuchungen ergaben nun diese schwerwiegende Diagnose. Blind wurde ein Defibrillator implantiert, der elektrische Impulse sendet, um die Herzrhythmen zu regulieren und damit unter Umständen einen Herzstillstand zu verhindern. (sda)

Dejan Stankovic nun bei Roter Stern

BELGRAD Der frühere serbische Internationale Dejan Stankovic übernimmt in seiner Heimat das Traineramt bei Meister Roter Stern Belgrad. Der 41-jährige wird Nachfolger von Vladan Milojovic. Es ist für Stankovic der erste Posten als Cheftrainer. Von 2014 bis 2015 arbeitete er beim Serie-A-Verein Udinese als Co-Trainer. Stankovic durchlief bei Roter Stern alle Jugendmannschaften, ehe er 1994 sein Profi-Debüt gab. (sda)

Galina-Damen kämpfen sich zurück, verlieren aber trotzdem

Volleyball Den Sieg zum Jahresabschluss gab es für den VBC Galina zwar nicht, bei der 2:3-Heimniederlage gegen Andwil-Arnegg zeigten sich die heimischen Volleyballerinnen aber stark verbessert und holten einen weiteren Zähler. «Das war sicher ein Schritt nach vorne, aber leider haben wir uns wieder nicht belohnt», so Neutrainer Detlev Schönberg.

VON MANUEL MOSER

Viel fehlte nicht, und der erste Sieg für das Erstliga-Damenteam des VBC Galina in dieser Saison wäre Tatsache gewesen. Hätte, wäre, wenn ... denn auch im neunten Anlauf reichte es nicht. Nach einer tollen Aufholjagd fehlte im Entscheidungssatz einmal mehr die Entschlossenheit, weshalb man sich am Ende knapp mit 2:3 geschlagen geben musste. Immerhin: Trotz Niederlage wanderte ein weiterer und auch wichtiger Zähler auf das Punktekonto der Galina-Damen. «Die Verunsicherung ist nach wie vor zu spüren. Dennoch war das kein schlechter Auftritt, der auch zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind», fasste Neutrainer Detlev Schönberg zusammen.

Fulminante Aufholjagd

Dabei sah es zunächst so aus, als müssten das Heimteam im Schaaner Resch die nächste «zu null»-Niederlage hinnehmen. Die Gäste aus Andwil-Arnegg hatten das Geschehen in den ersten beiden Sätzen nämlich weitgehend unter Kontrolle. Nach einem 22:15 und einem 19:25 lag das Team von Schönberg nämlich bereits mit 0:2 hinten. Doch die Galinesinnen bewiesen «Aufsteherqualitäten», wie ihr Trainer meinte. Trotz 0:11-Rückstand im dritten Durch-



Der grosse Einsatz der Galina-Damen hätte sich beinahe bezahlt gemacht: Die Entscheidung in der hart umkämpften Partie fiel erst im fünften Satz. (Foto: MZ)

gang kämpfte man sich zurück und holte dank einem 26:24 den Anschlusspunkt. Und es kam noch besser. Mit einem «wirklich starken» vierten Satz gelang gar der Ausgleich zum 2:2 - die Chance auf den ersten Sieg lebte. «Dann haben wir im Tiebreak leider den Start verschlafen, was es natürlich schwierig machte», so Schönberg. Mit 15:9 holte sich Andwil-Arnegg dann auch den dritten Satzgewinn. Die neunte Niederlage im neunten Spiel war für Galina damit Tatsache.

Selbstvertrauen tanken

Der Meisterschaftsbetrieb ruht nun vorerst bis zum 11. Januar. Für die meisten Galinaspielerinnen ging es gestern aber direkt weiter mit dem Training in der Nationalmannschaft. Schönberg, der auch dort Trainer ist, sieht das auch als Vorteil. «Durch haben wir die Möglichkeit, weiter zu arbeiten. Und ich hoffe natürlich auch, dass die Spielerinnen - allen voran die jungen - etwas Selbstvertrauen tanken können», so Schönberg. Das erste Spiel im neuen Jahr bestreiten die Galina-Damen am 11. Januar zu Hause gegen den VBC Aadorf.

TERMINE/TABELLE

1. Liga Gruppe D, Tabelle

Spiele am Wochenende	
Smash Winterthur - Jona Volley	1:3 (25:23, 18:25, 10:25, 24:26)
VBC Aadorf - VBC Wittenbach	3:1 (25:21, 18:25, 34:32, 25:16)
VBC Galina - Andwil-Arnegg	2:3 (22:25, 19:25, 26:24, 25:22, 9:15)
St. Gallen - Volley Toggenburg	1:3 (15:25, 13:25, 25:22, 11:25)

1. Volley Toggenburg 2	10	25:13	22
2. VBC Wittenbach 1	10	21:13	18
3. VBC Andwil-Arnegg	10	19:16	17
4. VC Smash Winterthur 1	10	21:19	16
5. STV St. Gallen 1	10	21:20	15
6. VBC Aadorf II	10	21:22	15
7. TSV Jona Volleyball	10	19:21	15
8. VBC Kanti Limmat 1	9	16:17	12
9. VBC Galina 1	9	5:27	2

Mehr auf www.volleyball.ch

SGLI-Nachwuchs konnte in Berlin überzeugen

Schwimmen 13 Athletinnen und Athleten der Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) kämpften am Supercup in Berlin um schnelle Zeiten. Der Nachwuchs konnte dabei in Deutschland überzeugen und heimste gleich 16 Medaillen ein.

VON ROBERT BRÜSTLE

Bevor morgen die Bescherung unter dem Christbaum wartet, wollten sich Liechtensteins Nachwuchsschwimmer gleich selbst noch ein Geschenk zu Weihnachten machen. Und zwar beim Supercup in Berlin. «Das ist der erste Hauptwettkampf nach den intensiven Trainings in dieser Saison», so Liechtensteins Nationalcoach Tobias Heinrich vor der Abreise nach Berlin.

Viele starke Leistungen

Der SGLI-Nachwuchs traf in den letzten Tagen in Deutschland auf harte Konkurrenz. Über 35 Clubs aus Deutschland sowie ausländische Schwimmequipen - darunter Vereine aus Polen, der Ukraine, Albanien oder auch der Schweiz, waren beim weihnachtlichen Kräftenessen in Berlin vertreten. «Für uns ist das wirklich ein wichtiger Test», sagte Tobias Heinrich im Vorfeld. Er definierte auch die Zielsetzung: «Zum einen ist es ganz klar eine Standortbestimmung für uns. Zum anderen hoffen wir schon darauf, dass der eine oder andere sich für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaften 2020 in Lancy qualifiziert.» Und seine Schützlinge konnten beim Höhe-



Der starke Nachwuchs der Schwimgemeinschaft Liechtenstein beim Supercup in Berlin. (Foto: ZVG)

punkt der ersten Saisonhälfte auf der langen Bahn überzeugen. Für die Topleistungen aus SGLI-Sicht sorgten in der deutschen Metropole Anna Burtscher (100 m Freistil), Gian-Andrin Tanno (100 m Freistil), Cara Banerjee (400 m Lagen), Hermine Bloch (800 m Freistil), Julius Schiedt (1500 m Freistil) und Samina Aljimovic (200 m Lagen). Auch die weiteren Akteure warteten eben-

falls mit vielen persönlichen Bestleistungen und zahlreichen Limiten für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaften auf. Insgesamt war der Supercup in Berlin ein gelungener Jahresabschluss für den Nachwuchs der Schwimgemeinschaft Liechtenstein, der viele internationale Erfahrungen sammeln konnte und die Heimreise mit 16 Medaillen antrat.

SGLI-Teilnehmer in Berlin

Damen
Anna Burtscher, Cara Banerjee, Hermine Bloch, Lara Leonie Bini, Lena Olivia Bini, Michelle Wahl, Samina Aljimovic und Yara Wille.
Herren
Fabio Tanno, Felix Bruch, Gian-Andrin Tanno, Julius Schiedt und Leander Erne.

Mehr auf www.berlinertsc-supercup.de